



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Die Schweizer Ernährungsstrategie

Michael Beer

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV



Herausforderung



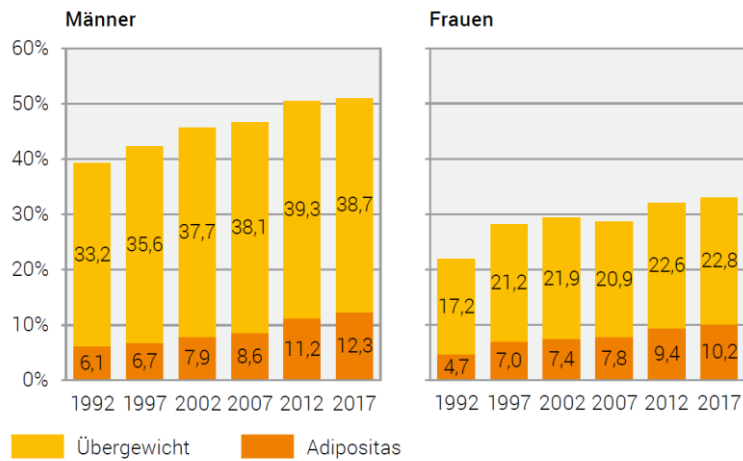


Folgen

Übergewicht und Adipositas, 1992–2017

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

G1



Kosten von Übergewicht und Adipositas

Entwicklung der Kosten von Übergewicht und Adipositas

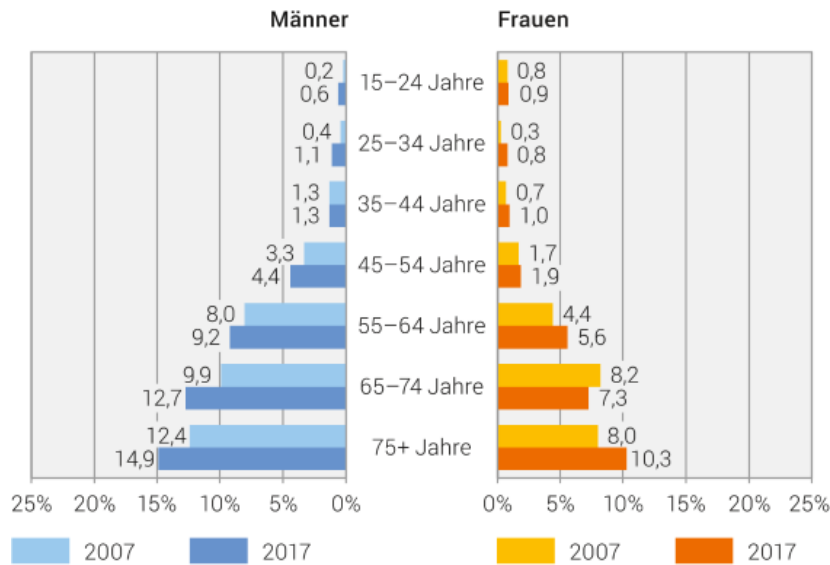




Folgen

Personen mit Diabetes

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten



Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

© BFS 2018



Nachrichten Gesundheit Ratgeber Diabetes Therapie Alterszucker in jungen Jahren: Kindern in XXL droht Diabetes

Alterszucker in jungen Jahren

Kindern in XXL droht Diabetes Typ 2

Tellen



Wer schon als Kind zu viele Kilos auf die Waage bringt, riskiert an Diabetes Typ 2 zu erkranken

Colourbox.de



Politik

436 Geschäfte mit dem
Stichwort *Ernährung*

78 Geschäfte mit dem
Stichwort *gesunde
Ernährung*

Curia Vista, Stand 5.8.21

18.3656 MOTION

Ernährung ist Privatsache

⊖ EINGEREICHTER TEXT

Mit dieser Motion beantrage ich die Streichung von Artikel 24 Absatz 2 des Lebensmittelgesetzes vom 20. Juni 2014, SR 817.0, der wie folgt lautet: "Die zuständigen Bundesbehörden können der Öffentlichkeit und der obligatorischen Schule ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse von allgemeinem Interesse vermitteln, welche namentlich für die Gesundheitsvorsorge, den Gesundheitsschutz und die nachhaltige Ernährung von Bedeutung sind."

04.3797 POSTULAT

Förderung einer gesunden Ernährung

⊖ EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird aufgefordert, möglichst in Zusammenarbeit mit der Nahrungsmittelindustrie insbesondere folgende Massnahmen zu prüfen:

- eine klare Deklarationspflicht für alle übermässig kalorienreichen Nahrungsmittel: Die Deklaration soll die Konsumentinnen und Konsumenten deutlich auf die gesundheitsgefährdende Wirkung einer einseitigen und energiereichen Ernährung aufmerksam machen;
- eine strengere Auslegung der Werbeeinschränkungen: Milchriegel für Kinder beispielsweise sollen nicht mehr als "gesund" angepriesen werden dürfen, wenn Zucker- und Fettgehalt zu hoch sind;
- ein "Ampelsystem", wie es die englischen Gesundheitsbehörden vorsehen, wonach Lebensmittel je nach Kaloriengehalt auf der Verpackung mit Rot, Orange oder Grün gekennzeichnet werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

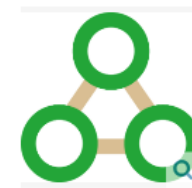
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV



Information und
Bildung




Rahmenbedingungen



Koordination und
Kooperation



Monitoring und
Forschung

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI

SCHWEIZER
ERNÄHRUNGSSTRATEGIE
2017-2024




Ernährungsstrategie

- Die **Ernährungskompetenz stärken**: Die Bevölkerung kennt die Ernährungsempfehlungen. Die **Informationen** dazu sind verfügbar, **leicht verständlich** und können im Alltag einfach **umgesetzt** werden
- Die **Rahmenbedingungen** verbessern: Um die **Wahl** gesunder Lebensmittel zu **erleichtern**, muss ein entsprechendes **Angebot** geschaffen werden
- Die **Lebensmittelwirtschaft einbinden**: Noch mehr Hersteller und Anbieter von Lebensmitteln und Mahlzeiten leisten einen freiwilligen Beitrag zu einer gesunden Ernährung



Ernährungskompetenz

- **Wer gut informiert** ist und den Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit versteht, kann **Lebensmittel bewusst wählen** und sich abwechslungsreich, ausgewogen und genussvoll ernähren
- Die Bevölkerung benötigt alters- und **bedarfsgerechte Informationen** über die Ernährung und über die Voraussetzungen eines gesundheitsfördernden Lebensstils



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV



Energie in kcal	ca. 369
Energie in kJ	ca. 1560
Fett	ca. 2.1g
davon gesättigte Fettsäuren	ca. 0.7g
Kohlenhydrate	ca. 73g
davon Zucker	ca. 15g
Nahrungsfasern (Ballaststoffe)	ca. 9.8g
Eiweiss	ca. 9.7g



Nährwerte	auf 100 g / ml
Energie / Brennwert	1670 kJ / 398,8 kcal
Eiweiss / Proteine	8,7 g
Kohlenhydrate	74 g
Zucker	18 g
Fett	6 g
gesättigte Fettsäuren	3,1 g
Natrium / Salz	0,3 g / 0,8 g
Ballaststoffe / Nahrungsfasern	5,3 g



Nährwerte	auf 100 g / ml
Energie / Brennwert	1687,6 kJ / 403 kcal
Eiweiss / Proteine	9 g
Kohlenhydrate	66 g
Zucker	21 g
Fett	9 g
gesättigte Fettsäuren	2 g
Natrium / Salz	0,2 g / 0,5 g
Ballaststoffe / Nahrungsfasern	11 g



Energie in kcal	ca. 450
Energie in kJ	ca. 1880
Fett	ca. 15g
davon gesättigte Fettsäuren	ca. 8g
Kohlenhydrate	ca. 68g
davon Zucker	ca. 39g
Nahrungsfasern (Ballaststoffe)	ca. 5g
Eiweiss	ca. 7g



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV





Rahmenbedingungen

Eine ausgewogene Lebensmittelauswahl fördern

- Die **Lebensmittelwirtschaft nutzt freiwillig** ihr Potenzial zur Förderung einer ausgewogenen Ernährungsweise, welche auch die Ressourcen schont. Dies erreicht sie mit **Rezepturoptimierungen und Innovationen** in der Lebensmittelproduktion.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV



Weniger süsse Joghurts in Regalen

Der Zuckergehalt in Joghurts und Frühstückscerealien soll weiter sinken. Bundesrat Alain Berset hat mit Schweizer Lebensmittelproduzenten und Detailhändlern neue Ziele vereinbart.

Kampf gegen Zucker und Salz

Bund und Industrie wollen gestündere Produkte

LARISSA RHYN, BERN

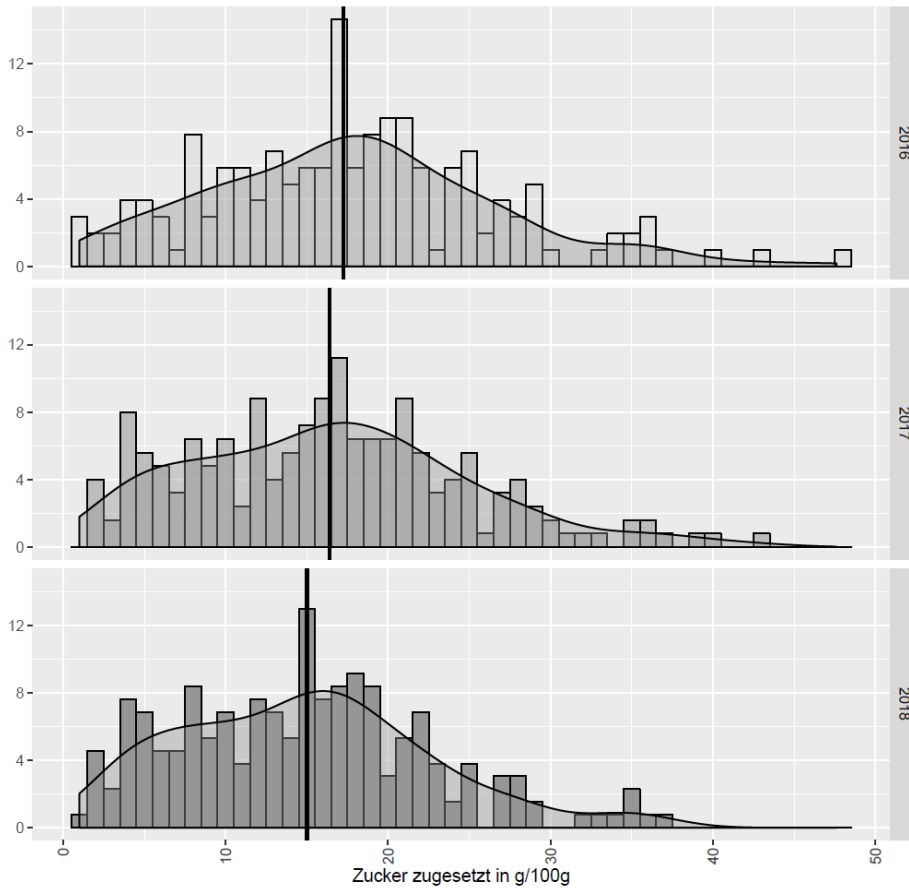
Schweizerinnen und Schweizer nehmen doppelt so viel Salz und Zucker zu sich, wie die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt. Nun hat der Bund mit vierzehn Unternehmen neue Reduktionsziele vereinbart – zu wenig für Konsumentenschützer.

Die Ziele bleiben vage

Konsumentenschützer appellieren schon lange an die Industrie und verlangen, dass der Salzgehalt in Fertigprodukten gesenkt wird. Und auch der Bund war aktiv. Er hatte sogar eine eigene «Salzstrategie», die speziell auf Brot und Fleisch abzielte. Beim Brot gelang es, den durchschnittlichen Salzgehalt auf unter 1,5 Gramm pro 100 Gramm zu reduzieren. Doch bei



Erklärung von Mailand



	2017	2018	2025
Joghurt	-2.2	-4.3	-14.3
Cerealien	-10.2	-16.2	-31.2



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Zuckerreduktion

Zu hoher Zuckerkonsum kann der Gesundheit schaden. Nicht nur Süssigkeiten sind zuckerhaltig, sondern auch Joghurts, Milchdrinks oder Müeslimischungen.



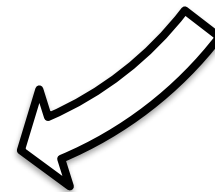
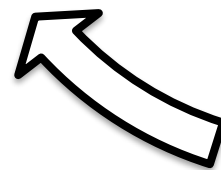
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, den Konsum von Zucker auf maximal 10 % der Energiezufuhr einzuschränken. Bei einer Zufuhr von 2000 kcal pro Tag bedeutet dies 50 g Zucker. Wie viel Zucker in der Schweiz konsumiert wird, ist nicht



Zucker



Freitag, 02. Juli 2021 17h00
MEDIENMITTEILUNG
BEFRISTETE VERLÄNGERUNG DES MINDESTGRENZSCHUTZES FÜR ZUCKER UND DER HÖHEREN EINZELKULTURBEITRÄGE FÜR ZUCKERRÜBEN



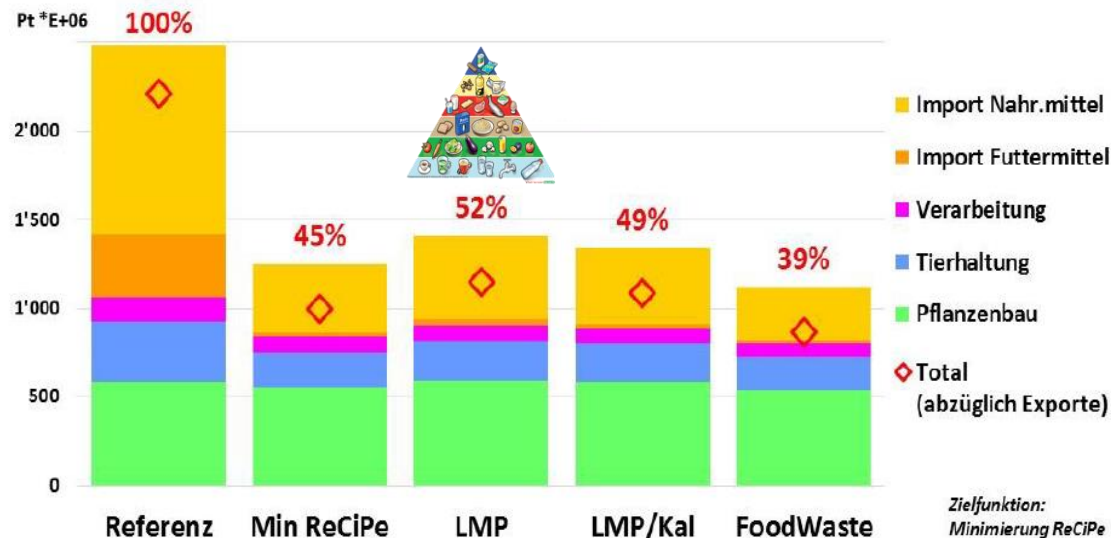
Direktzahlung: Ressourceneffizienzbeiträge REB Beitragsdauer 2018 – 2021

Reduktion von Pflanzenschutzmitteln im Zuckerrübenanbau

Für die Unkrautregulierung im Zuckerrübenanbau werden in der Praxis Herbizide eingesetzt. Einige der eingesetzten Wirkstoffe können die Wasserqualität von Fliess- und Grundgewässern beeinträchtigen. Eine Möglichkeit zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Zuckerrübenanbau stellt die mechanische oder kombiniert mechanisch-chemische Unkrautbekämpfung dar. Durch den Einsatz von Hackgeräten lassen sich bei vergleichbaren Erträgen die Herbizidaufwandsmengen um 30 bis 65% reduzieren.



Umwelt- und ressourcenschonende Ernährung



- Umweltwirkungen der Ernährung können um über 50 % gesenkt werden
- Die umweltoptimierte Ernährung entspräche in hohem Masse den heutigen Ernährungsempfehlungen

Zimmermann A., Nemecek T., Waldvogel T., Umwelt- und ressourcenschonende Ernährung: Detaillierte Analyse für die Schweiz. Agroscope Science, 55, 2017, 1-170.



Umwelt-, ressourcenschonende und gesunde Ernährung



- Überarbeitung und Aktualisierung der Lebensmittelpyramide

Ernährungsempfehlungen sollten verschiedenen Anforderungen gerecht werden:

- wissenschaftlich begründet sein
- die Gesundheit fördern
- sie sollten **ökologisch, sozial sowie ökonomisch nachhaltig** sein
- den kulturellen Gewohnheiten angepasst und umsetzbar sein



Lösungsansätze



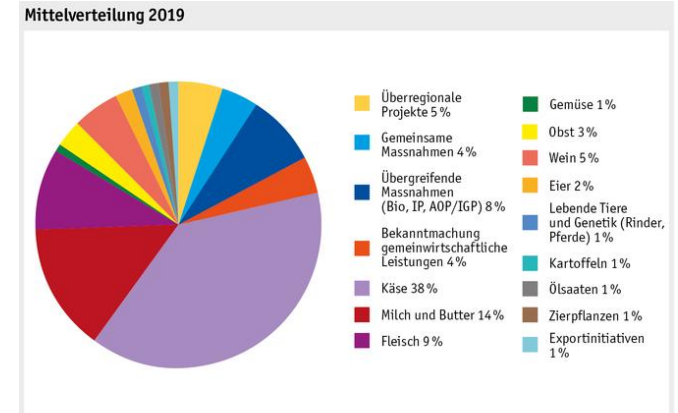
Aktuell Forschung

Ruf nach einer Ernährungsstrategie 2050



25.06.2020

Das NFP 69 empfiehlt dem Bund, eine Ernährungsstrategie 2050 auszuarbeiten. Diese Strategie soll es der gesamten Bevölkerung ermöglichen, sich für eine gesunde Ernährung aus nachhaltiger Produktion und Verteilung zu entscheiden.



Quelle: BLW





Lösungsansätze

Geänderten Zusammensetzung der Ernährung



Angepasste Produktion

Information

Absatzförderung

Gesundheitskompetenz

Preislenkung

Direktzahlungen

Selbstverpflichtung

Regulierung

